

Römisch-katholische Kirchgemeinde Langenthal

PROTOKOLL

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 4. Dezember 2017
um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Hasenmattstr. 36, 4900 Langenthal

Vorsitz Robert Zemp, Präsident
Protokoll Patrik Rüttimann, Sekretär

Traktandenliste

1. Begrüssung	1
2. Wahl der Stimmenzähler	2
3. Steuersatz und Budget 2018	2
4. Genehmigung Teilrevision Personalreglement per 1.1.2018.....	4
5. Information aus der Herbstsynode vom 25. November 2017	5
6. Information über die Abrechnung des Investitionskredites „Sanierung Saaldach KGH Langenthal“	5
7. Mitteilungen des Kirchgemeinderates	6
8. Verschiedenes.....	6

1. Begrüssung

Im Namen des Kirchgemeinderates der Kirchgemeinde Langenthal heisst der Präsident Robert Zemp alle Anwesenden recht herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf die Anwesenheit von

- Domherr Alex Maier
- Kaplan Arogya Salibindla
- Diakon Giovanni Gadenz
- Pastoralassistent Niklaus Hofer
- Arnold Heynen und Gregor Roos, ehemalige Kirchgemeinderatspräsidenten

Der Präsident bittet nun Niklaus Hofer um eine kurze Besinnung.

Folgende Entschuldigungen liegen vor:

- Anna Di Paolo
- Elisabeth Spichiger
- Graziella Schärer
- Mirjam Steiner
- Renata Malina
- Bernadette Bader

Rechtsgültigkeit

Die heutige ordentliche Kirchgemeindeversammlung ist ordnungsmässig in den amtlichen Anzeigern Nr. 44 vom 02.11.2017 publiziert worden.

Zudem ist die Versammlung auch im Pfarrblatt Nr. 46 vom 11. November 2017 bekannt gegeben worden.

Die Unterlagen zum Budget 2018 und zur Teilrevision des Personalreglements wurden seit dem 5. November 2017 in der Verwaltung der Kirchgemeinde Langenthal öffentlich aufgelegt.

Die heutige Kirchgemeindeversammlung ist somit gemäss **Art. 37 unseres Organisationsreglements rechtsgültig**.

Der Präsident Robert Zemp verweist auf den **Artikel 49a des bernischen Gemeindegesetzes** und liest diesen vor.

Gemäss Artikel 63 des Organisationsreglements (OgR) lag das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017 ab dem 6. Juni 2017 während 30 Tagen in der Verwaltung öffentlich auf (Publikation im Anzeiger am 8. Juni 2017). Gegen das Protokoll wurden keine Einsprachen erhoben. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll am 31. August 2017 einstimmig genehmigt.

Stimmberechtigt für diese Versammlung sind alle Personen ab dem 18. Altersjahr, welche mindestens seit 3 Monaten Wohnsitz in einer politischen Gemeinde der Kirchgemeinde Langenthal haben.

Stimmberechtigt für die Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 sind 6'783 Personen.

Der Präsident fragt nach Personen, welche nach vorheriger Regelung nicht stimmberechtigt sind oder wer ein Stimmrecht von anderen Personen bestreitet. 3 Personen sind nicht stimmberechtigt und die Stimmzähler werden gebeten, dies beim Zählen zu berücksichtigen.

Es werden keine Anpassungen der Reihenfolge der Traktanden gewünscht.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt folgende Stimmzähler vor:

- Heinz Trösch
- Hans Stauffer

Es werden keine weiteren Vorschläge als Stimmzähler genannt.

Die Kirchgemeindeversammlung wählt die beiden Stimmzähler einstimmig.

Die Stimmzähler zählen die Stimmberechtigten der zugeteilten Tische und melden diese dem Verwalter.

Es sind **48 Stimmberechtigte anwesend**
Absolutes Mehr 25
Anteil an den Stimmberechtigten: 0.70 %

3. Steuersatz und Budget 2018

Robert Zemp übergibt das Wort Christine Käser, Ressortleitung Finanzen. Sie erläutert das Budget 2018 und den Finanzplan 2018 – 2022 wie folgt:

Ausgangslage

Als Basis für das Budget 2018 dient die Jahresrechnung 2016. Die Ressortleitungen haben ihre Anträge eingereicht und der Kirchgemeinderat hat das Budget 2018 in einer 1. Lesung am 19.9.2017 behandelt und in einer 2. Lesung am 19.10.2017 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 4.12.2017 einstimmig verabschiedet.

Ergebnis

Das Budget 2018 sieht wie folgt aus:

	Budget 2018		Budget Vorjahr		Jahresrechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
AUFWAND						
30 Personalaufwand	1'239'400.00		1'214'200.00		1'276'347.60	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'012'950.00		1'022'964.65		860'292.33	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	202'122.95		132'442.95		124'900.35	
34 Finanzaufwand	16'400.00		20'630.00		17'539.45	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	21'200.00		-		21'154.70	
36 Transferaufwand	706'809.00		789'576.65		708'627.30	
37 Durchlaufende Beiträge	71'000.00		71'000.00		71'941.75	
38 Ausserordentlicher Aufwand	180'028.05		358'423.40		238'699.35	
39 Interne Verrechnungen	-		-		-	
3 TOTAL AUFWAND	3'449'910.00		3'609'237.65		3'319'502.83	
ERTRAG						
40 Fiskalertrag		3'150'000.00		3'250'000.00		3'313'242.40
41 Regalien und Konzessionen		-		-		-
42 Entgelte		65'400.00		112'484.65		106'663.85
43 Verschiedene Erträge		-		-		1'509.00
44 Finanzertrag		138'500.00		140'703.00		141'110.68
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-		-		-
46 Transferertrag		20'010.00		30'050.00		41'056.00
47 Durchlaufende Beiträge		71'000.00		71'000.00		71'941.75
48 Ausserordentlicher Ertrag		5'000.00		5'000.00		5'715.50
49 Interne Verrechnungen		-		-		-
4 TOTAL ERTRAG		3'449'910.00		3'609'237.65	0.00	3'681'239.18
ABSCHLUSS						
90 Abschluss Erfolgsrechnung Gesamthaushalt		0.00		0.00		-361'736.35
9 ABSCHLUSSKONTEN		0.00		0.00		-361'736.35

Begründung der Veränderung im Vergleich zum Budget 2017

Mindereinnahmen

Steuer nat. Personen (400) CHF 100'000.00

Minderausgaben

- Transferaufwand (36) CHF 83'000.00
 - zusätzliche Abschreibungen (3894) CHF 178'000.00

Mehrausgaben

- Abschreibungen (33) CHF 70'000.00

Investitionen 2018

Die geplanten Investitionen im Jahr 2018 betragen CHF 1'890'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen:

- Sanierung Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee CHF 1'750'000.00
- Sanierung Fassade kirchliches Zentrum Roggwil CHF 80'000.00
- Sanfte Renovation Pfarrhaus Herzogenbuchsee CHF 60'000.00

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird sich voraussichtlich bis Ende 2018 wie folgt verändern (in Tausend CHF):

Eigenkapital per 01.01.2017			Veränderungsnachweis				Voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2018			
	CHF		aus Budget laufendes Jahr (+/-)		aus Budgetjahr (+/-)			CHF		
29	Eigenkapital	6'315		352		174	29	Eigenkapital	6'841	
293	Vorfinanzierungen	23		22		22	293	Vorfinanzierungen	67	
29300	Allgemeiner Haushalt	23					29300	Allgemeiner Haushalt	5	
294	Reserven	210		330		152	294	Reserven	692	
29400	Zusätzliche Abschreibungen	210		330		152	29400	Zusätzliche Abschreibungen	692	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	473		0		0	296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	473	
29600	Neubewertungsreserve FV	473		0		0	29600	Neubewertungsreserve FV	473	
299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	5'609	2990	Jahresergebnis Überschuss (+) Defizit (-)	0	Jahresergebnis Überschuss (+) Defizit (-)	0	299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	5'609

Empfehlung des Kirchgemeinderats

Der Kirchgemeinderat empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2018 zu genehmigen.

Antrag des Kirchgemeinderates

- a) Genehmigung der Steuersenkung von 0.22 Einheiten auf 0.21 Einheiten (von der einfachen Steuer) für 2018
- b) Genehmigung des Budgets 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis

Fragen

Roland Grütter stellt die Frage, wie die Anlagestrategie bei liquiden Mitteln von 2 Mio. aussehe. Der Verwalter informiert, dass diese Gelder aktuell auf Post- und Bankkonten liegen und ein Teil dieser Gelder für die geplanten Investitionen der Folgejahre verwendet werden. Aktuell sind kurzfristige Geldanlagen (Festgeld etc.) wenig sinnvoll.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt

- a) Steuersenkung mit 3 Enthaltungen
- b) Budget 2018 mit einer Enthaltung

4. Genehmigung Teilrevision Personalreglement per 1.1.2018

Ausgangslage

Der Kirchgemeinderat hat per 1.1.2017 die Ressorts eingeführt. Mit der Veränderung der Aufgabenteilung innerhalb des Kirchgemeinderates wurde auch die Jahresentschädigung des Kirchgemeinderates überprüft. Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. September 2017 die Höhe der Jahresentschädigung und am 19. Oktober 2017 die Teilrevision des Personalreglements zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 verabschiedet.

Berechnung der Jahresentschädigung

Die neue Jahresentschädigung berechnet sich wie folgt:

Grundbeitrag pro Mitglied des Kirchgemeinderates	CHF 1'500.00
+ Zuschlag für die Ressortleitungen	CHF 500.00
+ Zuschlag Vizepräsidium (Ressort Finanzen)	CHF 1'500.00 oder
+ Zuschlag für Präsidium KGR + Präsident/in der Komm.	CHF 2'000.00
Dies ergibt folgende Entschädigungen	
a) Präsident KGR	CHF 4'000.00 (bisher CHF 8'200.00)
b) Ressorts Immobilien und Personal	je CHF 4'000.00 (bisher CHF 1'100.00)
c) Vizepräsidentin mit Ressort Finanzen	CHF 3'500.00 (bisher CHF 2'800.00)
d) Ressorts Öffentlichkeitsarbeit, Soziales und Pfarreileben	je CHF 2'000.00 (bisher CHF 1'100.00)
e) KGR ohne Ressortleitung	je CHF 1'500.00 (bisher CHF 1'100.00)
Total Jahresentschädigung CHF 24'500.00 (bisher CHF 18'700.00) – somit 31 % mehr als bisher (Anpassung Budget 2018)	

Teilrevision Personalreglement – Anhang 2

Folgende Punkte wurden im Anhang 2 angepasst (rot):

Anhang II

Entschädigung des Kirchgemeinderates

Jahresentschädigungen (Lohn) -> jetzt Zustand

- | | |
|--|----------------------------------|
| • Präsidentin/Präsident KGR | CHF 8'200.00 4'000.00 |
| • Kirchgemeinderäte der Ressort Immobilien oder Personal | CHF 4'000.00 |
| • Vizepräsidentin/Vizepräsident | CHF 2'800.00 3'500.00 |
| • Kirchgemeinderäte mit Ressortleitung | CHF 2'000.00 |
| • Ratsmitglieder Kirchgemeinderäte ohne Ressortleitung | CHF 1'100.00 1'500.00 |

Empfehlung Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat empfiehlt den Anwesenden die Annahme der Teilrevision des Personalreglements.

Antrag

Genehmigung der 1. Teilrevision des Personalreglements per 1.1.2018 (Anhang 2)

Christoph Bossert stellt dieses Traktandum vor und erläutert die Gründe für diese Anpassungen ausführlich.

Fragen

keine

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Antrag mit einer Enthaltung.

5. Information aus der Herbstsynode vom 25. November 2017

Christine Käser informiert die Anwesenden über die Herbstsynode vom 25. November 2017 und erwähnt folgende Punkte:

- Herr Essindo Okumanma Eloi wird als Vertreter der Regionalversammlung Jura bernois in die Finanzkommission gewählt.
- Das Budget 2018 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 118'000.00 genehmigt. Die Beiträge der Kirchgemeinden wird unverändert auf 8.2 % der harmonisierten Steuereinnahmen festgelegt.
- Die Anpassung der Vereinbarung zwischen der Gesamtkirchgemeinde Bern und der Landeskirche betreffend Trägerschaft, Angebot und Finanzierung der katholischen Hochschule AKI wurde genehmigt.
- Die Synode hat vom Zwischenbericht „Perspektiven 2020“ Kenntnis genommen. Dieses Projekt beschäftigt sich unter anderem mit den Veränderungen der Anstellungen der Seelsorger ab 2020.
- Das Haus der Religionen wurde an der Synode von der neuen Präsidentin des Vereins „Haus der Religionen – Dialog der Kulturen“, Frau Regula Mader, den Anwesenden auf eindrückliche Weise vorgestellt.

6. Information über die Abrechnung des Investitionskredites „Sanierung Saaldach KGH Langenthal“

Ausgangslage

Der Kirchgemeinderat hat am 26.2.2015 einen Projektierungskredit über CHF 16'800.00 und die Kirchgemeindeversammlung am 6.6.2016 einen Kredit über CHF 356'400.00 für die Sanierung des Saaldaches des Kirchgemeindehauses in Langenthal bewilligt.

Die bewilligten Kredite (Beilage 4) können wie folgt abgerechnet werden:

a) Projektierungskredit Sanierung Saaldach

bewilligter Kredit Kirchgemeinderat	CHF 16'800.00
Kreditabrechnung	<u>CHF 3'260.40</u>
Kreditunterschreitung	CHF 13'539.60

b) Investitionskredit Sanierung Saaldach

bewilligter Kredit Kirchgemeindeversammlung	CHF 356'400.00
Kreditabrechnung	<u>CHF 237'382.70</u>
Kreditunterschreitung	CHF 119'017.30

Das Total der Kreditunterschreitung beläuft sich auf 132'556.90.

Die Minderkosten setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Punkten zusammen:

- Speicheranlage für die Photovoltaikanlage wurde nicht eingebaut (- 24'000.00). Aktuell ist die Wirtschaftlichkeit noch nicht gegeben.
- Bei der Wärmedämmung wurde ein anderes System gewählt (- 20'000.00)
- Subventionen Gebäudeprogramm (- 19'000.00) und Einspeisevergütung EIV (- 13'700.00)

wurden nicht berücksichtigt, weil sie bei der Bewilligung noch nicht zugesagt waren.

Christoph Schifferle führt durch dieses Traktandum und erläutert ausführlich die Gründe für die Kreditunterschreitungen.

Fragen

keine

7. Mitteilungen des Kirchgemeinderates

Robert Zemp geht in seinem Rückblick auf die Tätigkeit des Kirchgemeinderates im vergangenen Jahr auf folgende Punkte ein:

- Der Kirchgemeinderat hat gut und effizient gearbeitet.
- Die Einführung der Ressorts ist mehrheitlich abgeschlossen.
- Die vorberatenden Kommissionen, bestehend aus Fachleuten (Baukommission und Personalkommission) haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Arbeit des Kirchgemeinderates wird damit erleichtert, weil er bei seinen Entscheidungen auf umfassende Vorabklärungen zurückgreifen kann.
- Zukunftsgerichtete Themen, wie die Frage, wo wir mit unserer Kirchgemeinde in 10 Jahren stehen bzw. stehen wollen werden nächstens angegangen und bearbeitet.
- Die Strategieplanung erfolgt über die „Spurgruppe“, welche mit einem externen Berater unter anderem die Schnittstellen mit der pastoralen Organisation klärt.

Robert Zemp informiert über den Rücktritt von Theresia Baumgartner von der OEME, von der Mitarbeit beim Suppentag, dem Sonntagstreff und weiteren Aufgaben im Freiwilligenbereich. Der Kirchgemeindepäsident dankt Theresia Baumgartner für die Arbeit in diesen Gremien und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft. Als Dank überreicht ihr Robert Zemp einen Blumenstrauss.

Im Weiteren würdigte Robert Zemp die Verdienste von Elisabeth Spichiger, die Ende November in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Sie hat über Jahrzehnte die Pfarrei Huttwil wesentlich mitgeprägt. Als wichtige „Drehscheibe“ in der Pfarrei Huttwil wurde sie von allen geschätzt. Mehrere Generationen von Schulkindern der Pfarrei Huttwil hat sie das kirchliche Leben nähergebracht. Als Gemeindepäsidentin von Rohrbach ist sie heute an der Gemeindeversammlung engagiert. Er werde ihr den Blumenstrauss später übergeben.

8. Verschiedenes

Robert Zemp übergibt das Wort an Alex Maier für Informationen aus dem Pastoralraum.

Alex Maier informiert über folgende Punkte:

- Er freue sich, dass seit 1. November 2017 das Seelsorgeteam vollständig sei. Neu im Team seien Pastoralassistent Niklaus Hofer und Kaplan Arogya Salibindla.
- Die Aufgaben im Team seien wie folgt aufgeteilt:
 - A. Maier – verantwortlich für alle 4 Pfarreien
 - A. Salibindla – für Liturgie und Kasualien
 - G. Gadenz – Ökumene, Gruppierungen, Palliative Care
 - N. Hofer – Familienpastoral, Leitung Ministrantenschar
 - E. Rufener – Leitung Katechese und Ministrantenschar
 - B. Bader – Unterstützung Pastoralraumleitung (Pastoralraumsekretariat)
- Die Seelsorger werden auch vor Ort zur Verfügung stehen, umso mehr als die Pfarrhäuser wieder wieder bewohnt seien (ausser Herzogenbuchsee).
- Der Liturgieplan 1. Halbjahr 2018 ist erstellt und auf der Homepage aufgeschaltet. Es sei geplant, eine Retraite (Pastoralraumteam) im Februar 2018 durchzuführen.
- Anna Di Paolo arbeite neu auch als Pfarreisekretärin von Huttwil.
- Am 2.12.2017 fand ein «Merci-Anlass» der Freiwilligen und Angestellten statt.
- Nächstes Jahr soll der Pastoralraumrat aufgebaut und die Organisation der Pfarreien abgeschlossen werden.

Fragen

C. Lienhard wünscht sich, dass die Monatsflyer nicht erst kurz vor Ende Monate (für den Folgenmonat) aufgelegt werden und dass mehr Werktagsgottesdienste (morgens) stattfinden.

Alex Maier nimmt zum vorgebrachten Anliegen wie folgt Stellung:
Die Flyer werden in Zukunft 3 Wochen vor Ende des Monats aufgelegt. Er dankt für die Anregung.
Die Werktagsgottesdienste werden künftig eher am Abend als am Morgen stattfinden.

Robert Zemp dankt

- seinen Ratsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit
- dem Seelsorgeteam für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr
- dem Verwalter für seine umfangreiche und fachlich einwandfreie Arbeit
- dem Hauswartehepaar und ihrer Stellvertretung für die Vorbereitung des heutigen Anlasses.

Roland Grütter hat die 2 kritischen Zeitungsberichte in der Berner Zeitung gelesen und wünscht eine Stellungnahme des Kirchgemeinderates.

Robert Zemp erläutert kurz, dass die Presse in der Wahl der Themen frei sei. In den beiden Artikeln handle es sich unter anderem um persönliche Ansichten. Es werden jedoch auch Probleme aufgezeigt, die ernst zu nehmen sind. Mit der Vollbesetzung der pastoralen Stellen sollte eine Beruhigung eintreten, davon ist der Präsident überzeugt.

Alex Maier ergänzt kurz, dass ein 3. Artikel von Herrn Rettenmund verfasst wird und vermutlich am Donnerstag erscheinen werde. Dieser Bericht wird die heute von ihm mitgeteilten Punkte enthalten. Das Interview fand heute Nachmittag statt.

Die Eltern der Pfarrei Huttwil wünschen sich, dass ab Sommer 2018 wieder ein «geordneter» Religionsunterricht stattfinden wird.

Esther Rufener berichtet, dass leider so kurzfristig kein Ersatz gefunden werden konnte. Deshalb gebe es diese Übergangslösung bis Sommer 2018. Es sei das Ziel, ab Sommer 2018 wieder vermehrt auf die Möglichkeiten und Wünsche der Familien eingehen zu können. Die offene Stelle werde frühzeitig ausgeschrieben.

Rosmarie Häfliger hat zusammen mit der reformierten Kirche in Langenthal «Exerzitien» ausgeschrieben. Die Flyer wurden jedoch in der Kirche Langenthal entfernt. Auch die Inserate wurden zu spät bzw. unter «Wangen» publiziert. Sie wünsche sich, dass sich dies künftig ändert. Die fehlenden Ministranten in der Pfarrei Langenthal erachte sie als grosses Problem. Es fehle schon länger ein Ministrantenplan, viele Ministranten bzw. ihre Eltern hätten sich zurückgezogen.

Alex Maier informiert, dass das Pfarrblatt ab 2018 nur noch 14-täglich erscheinen werde. Er bitte R. Häfliger, den gewünschten Text frühzeitig dem Pfarreisekretariat zuzustellen. So sollte der Bericht wunschgemäss erscheinen.

Niklaus Hofer informiert über das Treffen mit 2 Oberministranten im Oktober 2017 und über den Elternabend am 22.11.2017 der Ministranten Langenthal. Leider sind nur wenige gekommen und aktuell habe er 8 Ministranten für die Einsätze bis Ende Ostern 2018 einplanen können. Das nächste Ministrantentreffen findet am 19.12.2017 (Spaghettessen) statt. Gerne würde er weitere Ministranten begrüßen.

Robert Zemp nimmt diese pastoralen Anliegen zur Kenntnis. Er wolle vermehrt in diesen Themen vermitteln. Ziel sollte es sein, einander vermehrt zuzuhören und damit die Kommunikation zu verbessern.

Christine Käser dankt im Namen des Kirchgemeinderates für die grosse Arbeit und das Engagement von Robert Zemp im vergangenen Jahr.

Robert Zemp dankt für diese Worte und wünscht allen eine frohe und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2018.

Schluss 21.10 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

Robert Zemp

Patrik Rüttimann